

1855

Sächsisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

37. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag den 20. September 1855.

Inhalt.

Volkswitz. — Sparvereine. — Hauscollecte. — Kirchensache.
— Predigtanzeige. — Getreidepreis. — 52 Bekanntmachungen.

Volkswitz. *)

Die Käsefaat.

Wenn man ein Körnlein in die Erde legt, so treibt es einen Halm, an dem Halme bilden sich Blätter und Blüten und die Blüten setzen Früchte an, welche uns zur Nahrung dienen. Und wenn wir die Früchte wieder in die Erde legen, so treiben sie neue Halme, neue Blätter und Blüten, neue Früchte. Das war einem der weisen Männer von Schwarzenborn nicht entgangen und er machte einen gleichen Schluß von der Kuh auf

*) Das deutsche Volk ist reich an Schwänken, die in verschiedenen Gegenden an verschiedene Orte sich anknüpfen. Die Schwaben gehen mit ihren Streichen voran; Schilda in Sachsen, Schöppenstedt in Braunschweig, Volkswitz in Schlesien, Leinenberg in Paderbornschen, Beckum in Westfalen, Weilheim in Bayern, Griesheim in Hessen-Darmstadt müssen die Bürde vieler Volksschwänke ertragen. In Kurhessen ist Schwarzenborn als Krähwinkel betrachtet, ein kleines Städtchen auf dem Plateau des Kniellgebirges. Eine solche Schwarzbörner Geschichte ist hier mitgetheilt. Litterarisch sind derartige Schwänke zum Theil vereinigt in den Thaten der Schildbürger oder dem Kalenbuche (v. d. Hagens Narrenbuch S. 1—214).

die Milch, von der Milch auf die Matte, und da man von der Matte Käse bereitet, so mußten Käse die eigentlichen Früchte der Kuh sein. Nach diesem kühnen Satze kam das Männlein auf den sinnreichen Schluß: wenn der Käse die Frucht der Kuh ist, dann müssen, wenn man einen Acker mit Käsen bestellt, Kühe und Ochsen aufwachsen. Also ging er hin und verkündigte in der ganzen Stadt seine merkwürdige Entdeckung. Und ein hochweiser Rath, als er davon vernommen, beschloß in Unbetracht der Wichtigkeit dieser Entdeckung und des Vortheils, welcher für die Stadt daraus erwachsen mußte, den Versuch zu wagen. Man düngte einen Acker reichlich, riß Furchen in denselben, legte Käse hinein und ackerte sie wieder zu. Von nun an ging Jung und Alt fleißig aus, um zu sehen, ob die Käse noch nicht aufgegangen wären. Aber ihre Neugierde blieb lange ungestillt und fast gaben sie die Hoffnung auf, daß etwas aus der Geschichte werden würde. Als sie nun eines Tages wieder an dem Acker standen und ihre Augen anstrebten, die aufkeimenden Dechselein zu sehen, kam ein fremder Mann vorüber, der wunderte sich sehr über die Gebahren und fragte einen der Bürger von Schwarzenborn: „Was sucht ihr?“ Da erzählte ihm der Schwarzbörner die Sache mit den Käsen. Der Fremde sagte, sie sollten nur Geduld haben, der Acker werde schon seine Früchte bringen, — und ging seines Weges. Der Fremde war aber ein Schalk; er kehrte in der Nacht zurück mit einem Sack voll Ochsenhörner, die steckte er in den Acker, also, daß die Spitzen herausguckten. Wie nun andern Tages der Schwarzenbörner Einige nach dem Acker sahen, bemerkten sie die Hörner, liefen in die Stadt zurück und riefen in alle Gassen: „Sie sind aufgegangen, es sind schon die Spitzen der Hörner zu sehen!“ Da war großer Jubel in Schwarzenborn und Alles strömte hinaus, selbst zu sehen und zu staunen. Aber die Hörner wuchsen nicht weiter. Das Jahr verstrich, die Dechselein kamen nicht, und am Ende glaubte Jedermann, es müßte bei der Bestellung des Ackers irgend etwas versehen sein.

Chronik der Stadt Halle.

Der Sparverein in Glaucha

bedarf für den bevorstehenden Winter 50,000 bis 100,000 Torfsteine, und es wird gebeten etwaige auf die Lieferung derselben bezügliche Anerbietungen bei Herrn Kaufmann Eisentraut, Steinweg Nr. 46, abzugeben.

Zugleich werden die Mitglieder des Sparvereins in Glaucha hierdurch aufgefordert, sich bei denjenigen Mitgliedern des Vorstandes, an welche sie ihre Einlagen abgeliefert, bis Ende dieses Monats zu erklären, welche Wintervorräthe sie für das eingelegte Geld zu erhalten wünschen. Es wird dabei in Erinnerung gebracht, daß die Wahl sich nur auf Torf, Kartoffeln und Hülsenfrüchte beziehen kann.

Der Vorstand des Sparvereins in Glaucha Kramer.

Verein zur Ersparniß von Winterbedürfnissen.

Nach §. 2 der Statuten des Vereins für Ersparniß von Winterbedürfnissen werden die Einzahlungen mit diesem Monate geschlossen; wir fordern deshalb alle diejenigen, welche bis dahin Einzahlungen von 20 Sgr. und darüber an uns geleistet haben, auf, sich bis zum 30. d. M. bei den Herren, wo sie ihre Einlagen bewirkt haben, erklären zu wollen, was sie von den zu liefernden Materialien zu haben wünschen und zugleich die Summe zu bestimmen, für wie viel.

Bis zum Ende des vorigen Monats sind bei uns (einschließlich der Geschenke) 342 *Rfl.* 27 *Sgr.* 9 *S.* eingezahlt worden. Wir werden uns bemühen, die Winterbedürfnisse, namentlich die Kartoffeln, so gut und so billig, als es irgend möglich ist, einzukaufen und zur Zeit darüber ausführlich Rechnung ablegen.

Bis zum Ende dieses Monats sind die früher genannten Herren bereit, sowohl Einlagen als etwa uns zugedachte Geschenke in Empfang zu nehmen.

Halle, den 17. September 1855.

**Der Verein zur Ersparniß von Winterbedürfnissen
im Auftrage**

Wolfhagen. Kirchner. Fubel.

Der Herr Schiedsmann Wagner hat die Güte gehabt, unserer Kasse 1 Thlr. als Geschenk zu überweisen, wofür wir bestens danken.

Halle, am 17. September 1855.

**Der Verein zur Ersparniß von Winterbedürfnissen.
Fubel.**

Haus-Collecte für die Diaconissen-Anstalt zu Kaiserswerth.

Es wird einem Theile unserer Mitbürger schon bekannt sein, daß unser Allergnädigster König der Diaconissen-Anstalt zu Kaiserswerth am Rhein eine Haus-Collecte in unserer Provinz bewilligt hat, und daß mit Einsammlung derselben jetzt begonnen ist. Diese merkwürdige Anstalt ist aber den Meisten noch zu wenig bekannt, weshalb es von Interesse sein dürfte, einen kurzen Auszug aus dem letzten Berichte derselben mitzutheilen.

Sie bildet evangelische Krankenpflegerinnen, oder Diaconissen sowohl für Hospitäler, als für Gemeinden und Familien, welche Anweisung und practische Uebung in dem mit der Anstalt verbundenen Krankenhause erhalten, worin täglich weit über 100 Kranke aller Confectionen, theils unentgeltlich, theils gegen geringe Vergütung gepflegt werden. Solcher Diaconissen hat die Anstalt jetzt 222. Ueber 160 dieser Diaconissen sind nach 37 verschiedenen Orten als Pflegerinnen für Hospitäler, Armen- und Waisenhäuser gesandt, unter denen Berlin, Stettin, Frankfurt a/D., a/M., Altorf bei Pleß, Königsberg, Breslau, London, Pittsburg in

Nordamerika, Konstantinopel, Jerusalem und Smyrna die bemerkenswerthesten sind. Außerdem arbeiten 4 Diaconissen in dem Asyl für weibliche entlassene Gefangene zu Kaiserswerth, 6 in dem dortigen Waisensifte, worin jetzt 30 Waisennädchen.

Sodann hat die Anstalt mit Hilfe ihrer Kleinkinderschule, der Waisen- und Krankenhausschulen und der Gemeinde-Elementarschule an 700 Lehrerinnen für Kleinkinderschulen, Elementar- und Industrieschulen, Hauslehrerinnen und Gouvernanten für Private gebildet. Die Elementarlehrerinnen werden von der Königl. Regierung zu Düsseldorf geprüft und erhalten ein Qualifications-Zeugniß zum Halten von Elementar-Mädchenschulen und Industrieschulen, welche unter Andern auch den Vortheil gewähren, daß die weibliche Jugend schon während der Schuljahre die nöthigen weiblichen Handarbeiten ohne alle Kosten erlernt, zur Reinlichkeit, Ordnung und Häuslichkeit angeleitet und im zarten jungfräulichen Sinn gestärkt wird.

Sodann besitzt das Diaconissen-Mutterhaus noch eine Heilanstalt für weibliche Gemüthsranke, in welcher auch aus unserm Sachsen schon manche Aufnahme und Genesung gefunden haben. Eben so sind von dort schon eine Menge Lehrerinnen, auch Pflegerinnen für Privatranke unserer Provinz zugesandt worden.

Die Diaconissen-Anstalt schließt sich eng an unsere evangelische Kirche an, und sucht die weibliche Armen- und Krankenpflege nach der Weise der apostolischen Kirche wieder zu erwecken, und so die Lücke, welche dieselbe den barmherzigen Schwestern der römischen Kirche gegenüber gehabt hat, immer mehr auszufüllen.

Nach allem dem können wir unsern verehrten Mitbürgern die genannte Collecte nicht genug empfehlen, um so mehr, da die Anstalt, welche 400 Menschen täglich zu ernähren hat, seit den letzten Jahren der Theuerung mit mannigfacher Noth kämpfen muß.

Auch unser liebes Sachsenland kann von dieser Anstalt noch viel Nutzen ziehen und mit ihrer Hilfe all' ihre Hospitäler, Armen- und Waisenhäuser und ähnliche

Anstalten allmählig mit solchen liebevollen und technisch gebildeten Pflegerinnen besetzen, deren Wirksamkeit man überall, wo man sie aus Erfahrung kennt, nicht genug rühmen kann.

Möge diese Hauscollekte denn eine recht warme Theilnahme finden!

Kirchensache.

Wie bereits am vorigen Sonntage den Gemeinden angezeigt worden, wird das Gedächtniß des vor 300 Jahren am 25. Sept. 1555 zu Augsburg geschlossenen Religionsfriedens, durch welchen die evangelische Kirche zuerst öffentliche Anerkennung und ihr rechtliches Bestehen in Deutschland erlangt hat, am nächstkommenden Sonntage als am 23. Sept. feierlich begangen werden.

Am 16. Sonnt. n. Trin., 23. Sept. (Jubiläum des Augsburg. Religionsfriedens), predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Voigt.

Montag den 24. Sept. um 8 Uhr Herr Superint. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Past. Weide.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Superint. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Kaplan Hansmann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 3 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Sonnabend den 22. Sept. um 6 Uhr Vesper Der-
selbe.

Montag den 24. Sept. um 6 Uhr Bibelstunde
Der selbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. min. Bret-
schneider.

Lutherische Gemeinde: Freitag den 21. Septbr.
um 10 Uhr Hr. Pastor Wolf aus Magdeburg.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Den 18. Septbr. 1855.

Weizen	4	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	4	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	3	„	20	„	—	„	„	3	„	25	„	—	„
Gerste	2	„	—	„	—	„	„	2	„	10	„	—	„
Hafer	1	„	10	„	—	„	„	1	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Der zu Michaelis d. J. pachtlos werdende nördliche
Theil der Aecker innerhalb des neuen Friedhofs von
10¹/₂ Morgen soll anderweit auf 9 Jahre in 7 Stücken
zu 1¹/₂ Morgen Größe öffentlich verpachtet werden. Der
Bietungstermin findet

Montag den 21. Sept. d. J. 11 Uhr
auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht an-
genommen. Halle, den 14. Sept. 1855.

Der Magistrat.

Eine Ladeneinrichtung, bestehend in Ladentisch, Re-
gal mit 30 Kästen und verschiedenem Anderen, auch La-
denthür und Vorbau ist billig zu verkaufen gr. Wall-
straße Nr. 29.

Neustädter Kartoffeln sind in Scheffeln und Wis-
peln zu haben Schulberg Nr. 6.

Eine Melkeziege ist zu verkaufen Leipzigerstr. 7.

Bekanntmachung.

Zur Wahl der Wahlmänner für die zweite Kammer nach der Verordnung vom 30. Mai 1849 ist die Stadt Halle nach der letzten amtlichen Zählung in folgende Bezirke eingetheilt worden:

Bezirk	alte Haus - Nr.					
I	1	81	mit 1505 Seelen,	wählt 6 Wahlm.,		
II	82	179	: 1502	: 6	:	:
III	180	246	: 1508	: 6	:	:
IV	247	309	: 1502	: 6	:	:
V	310	403	: 1501	: 6	:	:
VI	404	492	: 1504	: 6	:	:
VII	493	595	: 1507	: 6	:	:
VIII	596	699	: 1501	: 6	:	:
IX	700	798	: 1509	: 6	:	:
X	799	883	: 1505	: 6	:	:
XI	884	976	: 1513	: 6	:	:
XII	977	1052	: 1504	: 6	:	:
XIII	1053	1155	: 1509	: 6	:	:
XIV	1156	1231	: 1506	: 6	:	:
XV	1232	1331	: 1504	: 6	:	:
XVI	1332	1441	: 1502	: 6	:	:
XVII	1442	1550	: 1507	: 6	:	:
XVIII	1551	1661	: 1511	: 6	:	:
XIX	1662	1735	: 1502	: 6	:	:
XX	1736	1858	: 1503	: 6	:	:
XXI	1859	1972	: 1507	: 6	:	:
XXII	1973	2061	: 1513	: 6	:	:
XXIII	2062 bis zu Ende 2192		mit 1504 S., wählt 6 Wahlm.			

Sonach 23 Bezirke mit je 6 Wahlmännern.

Die oben nach der übersichtlichen ältern Hausnummer-Eintheilung gebildeten Bezirke werden wie folgt nach der jegigen neuen Straßen-Eintheilung näher bezeichnet:

I. Bezirk, alte Haus-Nr. 1 bis 81, enthält: die große Ulrichstraße, Bülbergasse Nr. 1 u. 4, Kaulenberg, Spiegelgasse, am Schulberge Nr. 6 bis 8, an der Promenade Nr. 4 und 5.

II. Bezirk, alte Haus-Nr. 82 bis 179, enthält: große Steinstraße Nr. 1 bis 19 und 55 bis 69, Barfüßerstraße, Schulgasse, Schulberg 1 bis 5 und 9 bis 20, an der Promenade 1 bis 3 und 17, Mittelstraße.

III. Bezirk, alte Haus-Nr. 180 bis 246, enthält: große Steinstraße Nr. 70 bis 74, Kleinschmieden 9 und 10, Neunhäuser, Brüderstraße, kleine Steinstraße, Marktplatz 20 bis 25, Rathhausgasse 1 bis 11, Karzerplan, Postgasse 1, großer Sandberg Nr. 1 und 2.

IV. Bezirk, alte Haus-Nr. 247 bis 309, enthält: Rathhausgasse Nr. 12 bis 19, Marktplatz 1, kleiner Sandberg, großer Sandberg Nr. 3 bis 13, Leipziger Straße Nr. 1 bis 28 u. 85 u. 86, neue Promenade 8 u. 9, am Bauhof 1.

V. Bezirk, alte Haus-Nr. 310 bis 403, enthält: am Bauhof 2 bis 5, kleine Brauhausgasse, große Brauhausgasse 1 bis 13 und 17 bis 31, kleine Märkerstraße, hinter der Ulrichskirche, Leipzigerstraße 87 bis 110, große Märkerstraße 1.

VI. Bezirk, alte Haus-Nr. 404 bis 492, enthält: große Märkerstraße 2 bis 28, kleiner Berlin, großer Berlin 1 bis 15, 17 und 18, große Brauhausgasse 15 und 16, Rannische Straße 10, Kutschgasse 1 und 3, Ruhgasse, Marktplatz 2 und 3, hoher Kräm, Schmeerstraße 1 bis 23.

VII. Bezirk, alte Haus-Nr. 493 bis 595, enthält: alter Markt 1 bis 20, Kutschgasse 2, großer Berlin 16, Rannische Straße 1 bis 9 und 11 bis 24, Brunostraße, neue Promenade 5, Neugasse, Zennergasse, Neustadt, an der Moritzkirche 1.

VIII. Bezirk, alte Haus-Nr. 596 bis 699, enthält: an der Moritzkirche 2 bis 7, am Moritzthor 1, am Moritzkirchhof 1 bis 15, an der Halle 9 bis 16, alter Markt 21 bis 35, große Rittergasse 2 bis 9 und 12 bis 19, kleine Rittergasse 1 bis 3, Freudenplan, Zapfenstraße 2 bis 20, Hanssack 1, 2 und 4, Sperlingsberg 1 bis 3.

IX. Bezirk, alte Haus-Nr. 700 bis 798, enthält: Zapfenstraße 1 und 21, Rittergasse 10 und 11, Schmeer-

straße 24 bis 44, Bechershof, Marktplatz 4 bis 9, Schülershof, Trödel, Haussack 3, Steinbockgasse, an der Halle 2 bis 6.

X. Bezirk, alte Haus-Nr. 799 bis 883, enthält: Marktplatz 10 bis 15 und 26, an der Marienkirche, an der Halle 1, 7, 8 und 17 bis 19, Hallmauer, Hallgasse, Bärgeasse, Grasweg 1 bis 24, Kuttelpforte 1 bis 5, schmale Gasse, Thalgeasse, große Klausstraße 1 bis 18.

XI. Bezirk, alte Haus-Nr. 884 bis 976, enthält: Domgasse, große Klausstraße 19 bis 41, kleine Klausstraße 1 bis 19, Fluthgasse, am Domplatz 1 bis 3 und 9 und 10, kleine Ulrichsstraße 1, Kühler Brunnen, Marktplatz 16 bis 19, Kleinschmieden 1 bis 8, großer Schlamm 1 bis 5, kleiner Schlamm 1 bis 13.

XII. Bezirk, alte Haus-Nr. 977 bis 1052, enthält: kleine Ulrichsstraße 2 bis 18 und 20 bis 35, Dachritzgasse, Bölberggasse 2 und 3, Särggasse 1 und 2, Berggasse 1, Ganzleigasse, Domplatz 4 bis 8, Mühlgasse, Mühlberg 1 bis 6, Schloßberg, an der Mühlspforte 1, 2, 4 bis 9, Paradeplatz 3.

XIII. Bezirk, alte Haus-Nr. 1053 bis 1155, enthält: Mühlberg 7 bis 9, große und kleine Schloßgasse, Paradeplatz 1, 2, 4 und 5, Berggasse 2 bis 5, Särgplatz, große und kleine Wallstraße, Geiststraße 1 bis 7, Fleischberggasse 1 bis 16.

XIV. Bezirk, alte Haus-Nr. 1156 bis 1231, enthält: Fleischberggasse 17 bis 47, Geiststraße 8 bis 16, Breitestraße 1 bis 20, Leitergasse, am Kirchthor, vor dem Kirchthor, Bockshörner.

XV. Bezirk, alte Haus-Nr. 1232 bis 1331, enthält: Breitestraße 21 bis 39, Geiststraße 17 bis 67, vor dem Geistthor, Harz 1, 3 bis 7, 10, 12 bis 35 Harzgasse 1 bis 8.

XVI. Bezirk, alte Haus-Nr. 1332 bis 1441, enthält: Harzgasse 9 bis 13, Harz 2, Geiststraße 68 bis 73, Scharrngasse, an der Promenade 6 bis 16, Unterberg 1 bis 7, Gartengasse 1 bis 9, Weidenplan, Lindenstraße, Brunnenplatz, Brunnengasse.

XVII. Bezirk, alte Haus-Nr. 1442 bis 1550, enthält: Unterberg 8 bis 28, Gartengasse 10, Kapellengasse, Promenade 18 bis 28, große Steinstraße 20 bis 54 (incl. das Postgebäude), vor dem Steinthor, Magdeburger Chaussee 9 und 10, Schimmelgasse.

XVIII. Bezirk, alte Haus-Nr. 1551 bis 1661, enthält: Hinter der Stadtmauer, Martinsberg, Gottesacker-gasse, Töpferplan, Martinsgasse, Leipzigerstr. 29 bis 84, Magdeb. Chaussee 1 bis 8 und 11 bis 18, die Bahnhöfe, Merseburger Chaussee, Leipziger Platz, Francensstraße, Königsstraße, neue Promenade 1 bis 4.

XIX. Bezirk, alte Haus-Nr. 1662 bis 1735, enthält: Francensplatz 1 (das Waisenhaus), Francensplatz 2 bis 7, Steinweg, vor dem Rann. Thor, Mauer-gasse.

XX. Bezirk, alte Haus-Nr. 1736 bis 1858, enthält: Mittelwache 1 bis 8, Gommerngasse, am Steg 1 bis 10, Taubengasse, kleines Verchenfeld, lange Gasse 1 bis 16, Oberglauchä 1 bis 22, Hirtengasse 1 bis 11, Schützengasse 1 bis 20, vor dem Hamsterthor 1 und 2, Weingärten 1 bis 5.

XXI. Bezirk, alte Haus-Nr. 1859 bis 1972, enthält: Weingärten 6 bis 32, Oberglauchä 23 bis 42, Saalberg, Unterplan, am Hospital 1, Bäcker-gasse, lange Gasse 17 bis 29, am Stege 11 bis 14.

XXII. Bezirk, alte Haus-Nr. 1973 bis 2061, enthält: am Stege 15 bis 22, Hospitalplatz 1 bis 14, Deibolds-gasse, an der Glauchaischen Kirche 1 bis 13, Mittelwache 9 bis 18, am Moritzthor 2 bis 6, Fischerplan, Rathswerder, Werbergasse, Herrenstraße 1 bis 12, an der Baderei.

XXIII. Bezirk, alte Haus-Nr. 2062 bis 2192, (Ende der Stadt), enthält: Herrenstraße 13 bis 21, Bi-liengasse, Gerbergasse, Kellnergasse, die Spitze, Kuttelhof, an der Schwemme, Klaustrhorstr., Anfergasse, am Mühlgraben 1 bis 10, an der Mühlpforte 3, Vorst. Klaustrhor.

Die Wahl-Commissare, deren Stellvertreter sowie die Wahllokale werden von uns auf diesem Wege bei der Einladung zur Wahl noch besonders bekannt gemacht werden. Halle, den 18. September 1855.

Der Magistrat.

A u c t i o n .

Donnerstag den 20. d. M. u. folg. Tage, jedesmal Nachm. 2 Uhr, soll gr. Ulrichsstr. 18 wegen **Erbregeulirung eine große Partie sehr gute Herrn- und Frauengarderobe nebst Meubles und Eisenwaaren** als: 200 Stück Pelze, Mäntel, Palletots, Röcke, 100 Paar Hosen, 90 Stück Westen, 50 Jacken, 30 Bibeln, Frauen-Mäntel, Kleider, Ober- und Unterröcke, Umschlagetücher, Leib- und Tischwäsche, Sekretair, Bettstellen, Küchenschrank, Spiegel, Tische, eine eiserne Geldkass (Meisterstück), Haus-, Stuben-, Einlaß- und Vorlegeschlöffer, Thür-, Kuffaß- und Scharnirbänder, Hobel- und Stemmeisen, Feilen, Bohre, Schneidmesser, Sprungfedern, Schnallen, Ringe (für Sattler), Schrauben, Riegel, Sargbesteck, Schuhmacherwerkzeug, Kaffeemühlen, eisernes Kochgeschir u. dergl. m. **nur gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.** Brandt, Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

A u c t i o n .

Freitag den 21. d. M. Nachmitt. 2 Uhr sollen gr. Wallstraße Nr. 44 im Hinterhause eine Partie gutgehaltene Meubles meistbietend verkauft werden.

Große Auktion von Meubles.

Donnerstag den 20. Sept. c. und folg. Tage, jedesmal von **Vormittags 9 Uhr** ab, versteigere ich in meinem **Geschäftslocale „Englischer Hof“** eine sehr bedeutende Partie allerlei sehr gute **Mahagoni- und andere gute div. Meubles.**

Carl Vögoldt.

A u c t i o n .

Sonnabend den 22. Sept. c. Nachmitt. 2 Uhr sollen in dem Rentier Bredow'schen Hause, Rathhausgasse Nr. 7 im Hofe belegenen, seit Jahren von der hiesigen Missions-Gesellschaft benutztem Saale eine Partie wohlconditionirte **Bänke und Stühle**, welche der Gesellschaft entbehrlich geworden, öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Carl Vögoldt.

Auction von Schaaf-Vieh.

Sonnabend den 22. Sept. c. Vormitt. 9 Uhr, sollen im **Gasthose zu Schlettau** bei **Halle 74 Stück** gesunde starke **Schaafe** und **Hammel** öffentlich meistbietend gegen sofortige **Barzahlung** versteigert werden.
Carl Vögoldt.

Große Meubles-Auction.

Donnerstag den 20. Septbr. c. u. folg. Tage, jedesmal von **Vormittags 9 Uhr** ab versteigere ich in meinem Auktions-Vocale „**Englischer Hof**“ eine bedeutende Partie allerlei sehr gute **Mahagoni-** und andere gute div. **Meubles** *rc.*, so wie auch eine Partie ganz neue div. **Reisekoffer** und **Reisetaschen**, **Uhren**, **Lampen**, **Porzellan-Figuren** *rc. rc.*
Carl Vögoldt.

Drei **Defen** mit **Kachelaufsatz** und **Kochplatten** sind **billig** zu verkaufen **Leipzigerstr. Nr. 62.**

Behmsteine, **Mauerstein-Form**, von bester **Masse**, fortwährend bei **S. S. Spitz**, **Rathhausgasse 15.**

Limburger Käse sind wieder angekommen bei

Hugo Schale.

Salzbutter, à **Pfd. 7 Sgr.**, offerirt

Hugo Schale.

Zwiebeln verkauft in **Scheffeln** und **Megen** billigst
Wendt, **Leipzigerstraße Nr. 93.**

Sehr schöne **Speise-Kartoffeln** verkauft **Braust.**

Alter Markt Nr. 7 stehen zwei überzählige **Zugpferde** zum Verkauf.

Blasbälge empfiehlt **Gothsch**, **Klausthor.**

Ein grüner **Mädchen-Koffer**, auch gute **Meubles** stehen **billig** zum Verkauf. **Wo?** erfragt man in der **Expedition** dieses Blattes.

Beste **Talgseife**, à **U. 5 Sgr.**, empfiehlt

G. L. Helm, **Steinstr.**

300 Thaler werden zur ersten **Hypothek** zu leihen gesucht. Näheres **Schmeerstr. Nr. 16.**

Der Winter-Cursus in meiner höhern Töchterschule beginnt am 2. October. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich von 11—12 Uhr bereit.

Halle, den 17. Sept. 1855.

Emma Hochhammer, gr. Ulrichsstr. 35.

Geübte Strickerinnen finden Beschäftigung bei **J. Brieger** am Markt.

Ein ordentlicher Mann, von gesehten Jahren, wird gesucht als Knecht für ein Pferd, alter Markt 7.

Ein Setzerlehrling wird angenommen in der Heinemann'schen Buchdruckerei, Märkerstraße Nr. 21.

Ein Mädchen von ca. 15 Jahren wird zur Aufsichtung für den ganzen Tag gesucht großer Schlamm Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Getreideboden in der Nähe des Marktes wird gesucht. Näheres in Exped. des Wochenblattes.

Wer ein kleines Haus zu verkaufen hat, kann sich melden Fleischergasse Nr. 41, 3 Treppen hoch rechts.

Ein kleiner leichter Kollwagen wird zu kaufen gesucht in der Essigfabrik bei **Weinl**, Dachritzgasse 7.

Knochen, Lumpen aller Art, altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink und Blei kaufen zu den höchsten Preisen **W. Säunig & Comp.**, Succ. Strohhof, Herrenstr.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Leipzigerstr. Nr. 7 sondern Nr. 3 wohne. **J. Deffner**, Schuhmachernstr.

Gummischuhe, so wie alle Reparaturen, vefertigt schnell bei **J. Deffner**, Schuhmachernstr.

Leipzigerstr. Nr. 3, früher Nr. 7.

Ein gesundes arbeitsames Mädchen sucht sofort oder zum 1. Oct. einen Dienst. Alles Nähere durch Frau Hiller, Särgergasse Nr. 1.

Ein fleißiges ehliches Mädchen findet zum 1. Oct. einen Dienst Graserweg Nr. 13.

An meinem Unterricht im Weisnähen können wieder junge Mädchen Antheil nehmen (nach Verhältniß auch unentgeltlich) gr. Berlin 10 Berw. Dr. Berthold.

Eine hübsche freundlich eingerichtete und gut meublirte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermietthen und sofort zu beziehen Taubengasse Nr. 2.

Eine Stube und Kammer, gut meublirt, mit Garten-Aussicht, ist an einen stillen Herrn zu vermietthen und den 1. Octbr. zu beziehen **Mauergasse 5.**

In Passendorf, wo bisher bei allen Cholera-Epidemien noch kein einziger derartiger Fall vorgekommen ist, habe ich mehrere Wohnungen zum sofortigen Beziehen disponibel. **Carl Brodtkorb.**

Eine Stube und Kammer ist zu vermietthen und zum 1. Oct. zu beziehen, Leipzigerstraße Nr. 92 im Keller zu erfragen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern und Zubehör ist zu vermietthen Neustadt Nr. 7.

Ein freundliches Stübchen für ein Paar einzelne Leute ist noch zu vermietthen in der Mannischen Straße. Das Nähere bei J. B. Blau, Bäckerstr.

Zu vermietthen ist an eine einzelne Person ein reinliches Stübchen mit Kammer und sogleich oder Michaelis d. J. zu beziehen am Markt Nr. 7.

Auch wird daselbst Michaelis d. J. ein Bürstenmacher-Behring gesucht.

Eine freundlich gelegene Stube nebst Kammer und Küche ist an eine einzelne Person oder eine stille Familie sogleich zu vermietthen Rathswerder Nr. 2, 3 Tr. hoch.

Am 16. September endete nach kurzem Krankenlager unsere gute Tochter und Schwester **Ulrike**, verehelichte Pfarrer **Wigzel** zu Contra in Kurhessen, in den Armen ihres Gatten ihre kurze, irdische Laufbahn. Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese unsere Meldung. Halle, den 18. Sept. 1855.

W. Fürstenberg nebst Frau und Kindern.

Fräulein **Laura Linden**, welche in dem Frauenverein als Lehrerin war, sagen wir unseren wärmsten Dank für ihre große Liebe und Aufopferung für die Kinder, und rufen wir und die Kinder ihr noch ein gesundes Lebewohl zu.

Die Eltern der Kinder.

Die Verfasserin des sehr günstig recensirten und wohlklaufgenommnen Romans: „**Ida und Clara**,“ ist die Frau **Natalie von Barfuß** geb. von **Warkotich**.

Auguste von Barfuß, Stiftsdame.

Zu vermietthen.

Wegen Versetzung des jetzigen Inhabers ist die abgeschlossene Wohnung gr. Ulrichsstraße Nr. 29, eine Treppe hoch, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, vom 1. Oct. an zu vermietthen.

Auch sind daselbst mehrere sehr gut erhaltene Berliner Meubles und einiges Hausgeräth aus freier Hand zu verkaufen.

Ein schönes Logis ist wegen Sterbefall für 20 Thlr. zu vermietthen Morixthor Nr. 6.

Zwei hübsche Wohnungen zu 60 und 40 Thlr. sind zu vermietthen, erstere zum 1. Oct., letztere sogleich zu beziehen im Hause Taubengasse Nr. 9.

Zwei freundliche Logis, in gesunder Lage, sind zu 32 und 34 Thlr. zu vermietthen Taubengasse Nr. 14.

Große Ulrichsstraße Nr. 45 ist wegen Versetzung des jetzigen Miethers die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage zu vermietthen und Neujahr zu beziehen.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)